

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

Veränderungen nehmen die Anzeigen und die Anzeigenblätter entgegen. - Erhalten wertvoll. Preis pro Anzeigen Nr. 25.

Veränderungen nehmen die Anzeigen und die Anzeigenblätter entgegen. - Erhalten wertvoll. Preis pro Anzeigen Nr. 25.

Telegramm: AuerTageblatt Erzgebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Auer. Postfach-Nr. 9118

Nr. 78

Dienstag, den 1. April 1924

19. Jahrgang

Dr. Stresemann zur großen Koalition. Ein fruchtbarer Reichspolitiker mit der Sozialdemokratie unmöglich.

Im Verlaufe seiner weiteren Ausführungen auf dem hannoverschen Parteitag der deutschen Volkspartei wendete sich am Montag Dr. Stresemann bei Behandlung der Innenpolitik gegen das Mißverständnis, daß die Idee der Volksgemeinschaft identisch sei mit der Idee der großen Koalition. Unsere Idee war in ihrem Wesen das Zusammenwirken von rechts bis zu einer staatsbejahenden Sozialdemokratie.

Die Sozialdemokratie

Das Ihre Bemühungen, sich betriebs zum staatlichen Aufbau und zum Zusammenarbeiten mit anderen Parteien zu bekennen. In bezug auf die großen inneren Beziehungen und großen Verlust ihrer Anhänger. Ich möchte mich dabei nicht des Fehlers schuldig machen, die Ursache auszusprechen, daß die Sozialdemokratie überwunden sei. Aber wenn die Werbestraft der Sozialdemokratie abgenommen hat, wenn dem Volke klar geworden ist der große Gegensatz zwischen dem, was sie theoretisch verspricht und praktisch durchzusetzen vermacht, so haben wir sie nicht dadurch überwunden, daß wir sie in die Opposition stießen, sondern dadurch, daß wir sie zur verantwortlichen Mitarbeit heranzogen. Eine Weiterung des ganzen Bürgerturns zur Zusammenarbeit mit der Sozialdemokratie wäre das Ende des Staates und der Uebergang zum Bolschewismus gewesen.

Wir hatten die Aufgabe, dem Volke klarzumachen, daß mehr gearbeitet werden müßte, und hatten weiter die furchtbare Frage, wie wir aus dem Währungsverfall herauskämen. Wenn Sie diese drei Monate nehmen und das, was nach dem gewonnen ist und wozu in dieser Zeit der Grund gelegt wurde, so sehen Sie nach dieser Zeit Ruhe in Sachsen und Thüringen, an Stelle des Währungsverfalls die Rentenmarkt, einst verpöthet und beföhdet von jenen, die sich heute ihre Wäner nennen. Dann sehen Sie nach der Liquidierung des Ruhrkampfes auch den Weg einer Neugestaltung durch die Berufung Internationaler Sachverständiger.

Hedemann wußte, was in Sachsen und Thüringen vor sich ging. Ich fürchte nicht den

Kommunismus

als Idee. Es ist eine fremde Schlingpflanze, die nicht auf deutschem Boden gewachsen ist. Aber ich fürchte, daß einmal Feind und Rot diesen Volkserföhren die Wäfen zuföhrt. Wenn meine Regierung sich dazu bekennt hat, diesen Kampf gegen den Kommunismus zu föhren — und wir haben ihn geföhrt — dann hätte man erwarten sollen, daß diejenigen, die immer sprechen von der Durchsetzung der Autokratie der Regierung, daß die sie zur Seite traten, aber nicht von Bayern aus der Regierung in die Wäfen gefallen wären. (Beifühle Zustimmung.) Diese ganze Bewegung hatte die Wäfen, aber die Wäfe habe ich noch nicht entdeckt. Alle diese Dinge sind ein schwarzes Blatt in der deutschen Geschichte, sind eine geschichtliche Erziehung des Deutschen zum politischen Denken, damit er einmal sieht, daß Diktaturen nicht dadurch werden, daß sie die Diktatur selbstungsgemäß erstreben, sondern nur dadurch, daß sie die Wäfen in sich haben, innerhalb der Verfassung etwas zu leisten. Der Schrei nach der Diktatur war der größte politische Missetanzen, der sich damals in unserer Entwicklung abgepielt hat. Wir brauchen nicht „Los vom Marxismus“, denn wir sind niemals darin gewesen. Die Schaffung einer wertbeständigen Währung ist die stärkste antimarkistische Tat, die seit der Revolution in Deutschland vor sich gegangen ist. Die Einsetzung von Reichswäfer zur inneren Ordnung ist doch schließlich mehr eine Maßnahme vom Standpunkt des alten Preußens, als eine Maßnahme vom Standpunkt marxistischer Denkmäfer gewesen. Wenn die Sozialdemokratie für den Starnarsch in Sachsen und Thüringen mitgewonnen war, wenn eins anders tat, daß wir Deutschen einem Mann eine Heimstätte gewöhrt, der von Feinde verfoht war, mit der Zustimmung der Sozialdemokratie geföhrt, dann war dem Heimgefohrten ein ganz anderer Empfang geföhrt, als wenn er von einer Parteiregierung herbeigewiesen worden wäre.

Aus ein Bild in die Zukunft!

Die Dinge gehen im Volke nach dem Extremen hin. Die Sozialdemokratie wird große Verluste erleiden. Wer diese Verluste sind auch für uns insoweit wenig erkennlich, als sie die Wäfen vielfach zum Kommunismus treiben. Wir haben auf der anderen Seite die Bewegung der Deutschvölkischen Partei. Keiner weiß welche Geföhle in ihr fäfer sind; der Kommunismus nach innen aber das nationale Geföhle nach außen, beides Geföhle, von denen wir keinen Gebrauch machen können. Diese Bewegung föhrt sehr die Wäfen aufzuwäfen,

aber ich glaube nicht, daß diesem Aufwäfen eine praktische Arbeit folgen wird. Die Sozialdemokratie fürchtet sich, innere Klarheit herbeizuföhren. Schon damals, als die Sozialdemokratie in der Großen Koalition stand war es fast unmöglich, mit ihr zu regieren, weil das Kabinett bei jeder Entscheidung davon abhängig war ob der Parteivorstand in der Fraktionsföhung mit 65 gegen 60 Stimmen legte oder mit 60 gegen 65 Stimmen unterlag. Diese Partei hat zum Ausdruck gebracht, daß diese radikalen Elemente für sie maßgebend sind. Solange nach dieser Richtung keine Klärung eingetreten ist, ist eine fruchtbarere Reichspolitik mit ihr nicht zu föhren.

Wenn die Deutschenationalen an der Regierung teilnehmen werden, werden sie in wenigen Wochen sehen, wie ganz anders die Dinge sich darstellen, wenn man verantwortlich handelt, als in den Wäferföhungen. Eine deutschnationale Regierung wird den Beamtenabbau nicht aufheben, den Steuerdruck nicht vermindern. In der Außenpolitik wird sie genau so gebunden sein durch die Konsequenzen des verlorenen Krieges wie wir. Ich habe die feste Ueberzeugung, daß die Politik einer künftigen bürgerlichen Regierung zum Mittelpunkt die Wäferfassung haben wird und muß, die sich mit unseren Auffassungen deckt. In Zeiten der Not schaut das Volk immer nach einem Heiland aus. Trotz dem wird man auch in dieser Zeit nur vorwärtskommen durch sachliche Arbeit. Mich tröstet, daß trotz vieler trostloser extremen Erscheinungen das Gold einer vaterländischen nationalen Grundausfassung sich durchsetzen wird. (Stürmischer Beifall.)

Nach der hierauf erfolgten Ansprache erhielt Dr. Stresemann das Wort zu einer Schlussansprache, in der er auf die Abtrennung der „Nationalliberalen Vereinigung“ einging und dann mit einem Hinweis auf die bevorstehenden Wäfen schloß.

Die Grundlinien des Sachverständigen-Berichtes.

Vor der Uebergabe an die Repto.

Nach den Angaben der Pariser Zeitungen werden die Sachverständigen wahrscheinlich am Mittwoch, Spätestens aber am Freitag, ihren Bericht der Reparationskommission übergeben. Dieser Bericht soll sehr umfangreich sein und an Stärke dem Vertrag von Versailles in nichts nachstehen. Im ersten Teil des Berichtes würden die Quellen des Reiches dargelegt werden, was Deutschland zu zahlen imstande sei. Dieser Teil sei in drei Abschnitte gegliedert:

1. Das deutsche Budget für die nächsten Jahre;
2. die Einnahmen der gesamten deutschen Eisenbahnen unter dem Gesichtspunkte der Garantie für eine internationale Anleihe;
3. die Einkünfte, die durch die Garantien der Industrie und Landwirtschaft, der Monopole und auf andere Art erzielt werden können.

Dieser Bericht des ersten Ausschusses werde als die wichtigste Grundlage für die kommenden Verhandlungen betrachtet.

Das Moratorium, melden Pariser Blätter, werde vielleicht etwas anders aussehen als bisher gesagt wurde. Zwei Jahre lang solle Deutschland außer den Sachlieferungen nichts wesentliches auszuführen haben. Die Sachverständigen seien der Ueberzeugung, daß die wirtschaftlichen Kräfte Deutschlands in der Ruhepause einen ungeahnten Aufschwung nehmen würden, und sie hätten außerdem daran gedacht, in jedem Falle ein Sicherheitsventil zu öfnen. Sollte während der Zeit des Moratoriums es sich herausstellen, daß Deutschland tatsächlich die späteren Leistungen nicht aufbringen könne, dann dürfte dafür gesorgt sein, daß eine Teilzahlung für die Reparationen bestimmten Summen ganz oder zum Teil zur Verfügung des Reiches bleiben.

Inzwischen bringt der Pariser „Grenzpost“ die angeführten Grundlinien des von den Sachverständigen empfohlenen Planes. Danach spreche der Bericht der Sachverständigen grundsätzlich aus, daß Deutschland nur durch einen Ueberschuß der Ausfuhr über die Einfuhr und durch den Ueberschuß der Reichseinnahmen über die Ausgaben bezahlen könne. Deutschland solle eine auswärtige Kredithilfe erhalten, für die die Gesamtheit seiner Einnahmequellen, einschließlich des Ausgebühls, als Garantie dienen werden. Es werde Deutschland ein Moratorium von drei Jahren zugestanden. Während dieser Zeit solle das Reich nur die Leistungen aus den Sachlieferungen, dem Ausgleichsverfahren und gewissen Beträgen für die Besatzungskosten zahlen.

Wie von Berliner unterrichteter Seite mitgeteilt wird ist die Mission des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht in Paris noch nicht beendet. Die Angelegenheit der Goldnotenbank insbesondere sei noch vollkommen unklar. Die Entscheidung über die Einzelheiten könne erst fallen, wenn die Sachverständigen gesprochen hätten und die Repto ihre endgültige Entscheidung getroffen

haben werde. Voraussichtlich wird Dr. Schacht bereits in der nächsten Woche wieder eine Reise nach Paris antreten.

Dunkle Umtriebe deutscher Sozialdemokraten in England.

Wie die Londoner Agentur der Internationalen Tradeunion von parlamentarischer Seite erföhrt, ist die an Deutschland gerichtete Entwaffnungsidee auf die Initiative deutscher sozialistischer Kreise zurückzuführen. Die Regierung Baldwin hatte bis zu ihrem Abgang den Standpunkt eingenommen, daß Deutschlands Entwaffnung polendet sei und gegenüber Frankreich sich gewöhrt neue Forderungen an Deutschland zu stellen. Lord Curzon erklärte, als er von der neuen Note föhrte, daß er von dem Vorschlag der Labourregierung in dieser Frage überrascht sei, da englischerseits kein Grund vorzuliegen habe, Frankreich die gewünschte Unterstützung anzubieten. Von den Ministern des Arbeitstabinetts sind Snowden, Henderson und Shaw die eigentlichen Hauptagenten in dieser Angelegenheit, die sie auf Befehl deutscher Sozialistenföhren, die in London weilten, MacDonald vorgetragen haben sollen. MacDonald selbst hat mit den deutschen Sozialisten nicht verhandelt. Die Unterhausmitglieder, welche über die Angelegenheit näher orientiert sind, erklärten betreffs der Ursache dieser eigenartigen Stellungnahme der Arbeiterregierung, daß die pazifistische Idee durch eine Stärkung der deutschen nationalen Partei in Deutschland verloren gehen werde. Um neuen Gefahren internationalen Charakters vorzubeugen vertrete die englische Arbeiterregierung den Standpunkt, daß gerade in der militärischen Frage eine fremde Kontrolle auf die deutsche imperialistische Gesandtschaft der Deutschenationalen hemmend wirken könne. Auf die Frage, ob die Arbeiterregierung auch den französischen Sozialisten Unterstützung leisten werde gegen den französischen Militarismus, erwiderten die Unterhausmitglieder, daß eine solche Unterstützung von den französischen Sozialisten nicht verlangt worden sei.

Diese Meldung ist recht dunkel und klingt unglaublich durch und durch; aber man darf nicht vergessen, daß Deutschen und nur Deutschen, wenn sie Pazifisten werden (siehe Quibde), solche Schutzereien zuzutrauen sind.

Offsachsentagung

der Deutschen Demokratischen Partei.

Unter sehr starker Beteiligung traten am Sonntag im Landtagsgebäude in Dresden die Vertreter des Wahlkreisverbandes Ost-Sachsen der Deutschen Demokratischen Partei zu einer Tagung zusammen, die der Aufstellung der Kandidatenliste für die Reichstagswahl und der Vorbereitung des Wahlkampfes gewidmet war.

Im Anschluß an die Kandidatenaufstellung ergriffen die beiden Spitzenkandidaten Bürgermeister Dr. Rühl und Landtagsabgeordneter Dr. Dehne das Wort zu programmatischen Ausführungen über die politische Lage im Hinblick auf die bevorstehende Wahl.

Bürgermeister Dr. Rühl

föhrt aus, daß die Deutsche Demokratische Partei mit aller Zuversicht in den Wahlkampf eintrete, nachdem die fählich stattgefundenen Wäfen, besonders die Gemeindeväfen in Sachsen für sie ein günstiges Ergebnis gehabt haben. Wenn auch zugestanden werden muß, daß das parlamentarische System im verfloffenen Reichstag stark diskreditiert worden ist, von der Rechten und von der äußersten Linken, weil man dort grundsätzliche Gegner dieses Systems ist und von den Sozialdemokraten, weil dort vielfach die parteipolitische Taktik über das Verantwortlichkeitsbewußtsein gegenüber der Gesamtheit gestellt worden ist, so muß doch berücksichtigt werden, daß der Reichstag beständig unter einem außenpolitischen Druck gestanden hat, wie keine parlamentarische Körperschaft vor ihm. Er war andauernd vor die Notwendigkeit gestellt, die schicksalsschwersten Entscheidungen in Fragen zu treffen, die das gesunde nationale Empfinden des deutschen Volkes bis in seine letzten Tiefen aufröhren mußten. Die politische Aufgabe aller ihrer politischen Verantwortung Bewußten ist die Verhütung einer Radikalisierung des künftigen Reichstages. Eine Radikalisierung nach rechts hin würde zweifellos im Sinne der Vernichtungspolitik Poincares gegenüber Deutschland gelegen sein. Ebenso entschieden muß der Kampf gegen eine Radikalisierung von links her geföhrt werden, die dem Bolschewismus freie Bahn schaffen würde.

In der inneren Politik verlangen die Lebensbedürfnisse von Staat und Wirtschaft mit gebieterischer Notwendigkeit vor allem die dauernde Stabilisierung unserer Währung. Die von demokratischer Seite seit Jahren geforderte Festigung der Währung ist aber nicht möglich ohne schwere Einschränkungen und Eingriffe in die Interessensphäre des einzelnen. Dabei handelt es sich jedoch lediglich um Vorkorrekturen. Insbesondere müssen die jetzigen Beamtengehälter, die völlig unzulänglich sind und deshalb eine schwere Gefahr für die Beamenschaft und für den Staat bedeuten, so

schon als irgend möglich auf eine angemessene Höhe gebracht werden.

Die am schwersten durch die katastrophale Geldentwertung getroffene Schicht ist die der Kleinrentner und des Mittelstandes, der seine schwer erarbeiteten Ersparnisse verlor.

Landtagsabgeordneter Dr. Dehns

steht in den Mittelpunkt seiner Ausführungen die Feststellung, daß die Demokratische Partei in der Pflege einer wahrhaft nationalen Gesinnung mit aller Entschiedenheit einträte für ein freies und seiner nationalen Eigenart bewußtes und stolzes Deutschland.

An die Ausführungen der beiden Redner schloß sich eine Aussprache an, in der auch organisatorische Fragen besprochen wurden.

Maifeier auch in diesem Jahre. Das Berliner Gewerkschaftskartell hat beschlossen, auch in diesem Jahre an der Feier des 1. Mai als Weltarbeiterfeiertag festzuhalten.

Keine Italienreise Rahr's, Löffows und Seiffers. Die Alarmmeldung, daß Rahr, Löffow und Seiffers nach Italien abgereist seien wird in aller Form dementiert.

Albanien Republik. Das albanische Parlament proklamierte, einer in Athen eingetroffenen Meldung zufolge, nach dem Beispiel Griechenlands die Republik.

Von Stadt und Land.

Kue, 1. April.

Ein kommunistischer Aufmarschplan.

Von der politischen Polizei wurde ein kommunistischer Kurier verhaftet, dem nach der 'Dresdner Volkszeitung' u. a. ein längeres Schreiben des Unterbezirks Leipzig abgenommen wurde, worin es heißt: 'Über eine feste militärische Organisation gehen auch in den nächsten Tagen Anweisungen zu.'

Die ausführenden Genossen haben, wenn sie den Auftrag ausgeführt haben, sofort zu verschwinden. Schon vor der Demonstration habt ihr etwas auszumachen, daß die Genossen nachweisen können, daß sie während der Demonstration an anderen Orten gewesen sind.

Die rote Wand.

Schweizer Roman von Nelly Zwidky.

Amerikan. Copyright 1923 by Lit. Bur. M. Lincke, Dresden 21. (22. Fortsetzung.)

„Sind Sie taub über meinen Schwiegervater?“ „Und auch über Euch. Der Präsident hat Schabenerlag für Euch befehlet, weil Ihr am meisten verloren hättet. Sie widerreden, den Reichern brauche man nichts zu ersparen. Wist Ihr nichts davon?“

Einführung der Sommerzeit.

Nach Vorkenntnissen ist die preussische Staatsregierung an die Reichsregierung mit dem Vorschlag herantreten, die Sommerzeit in diesem Jahre wieder einzuführen.

Der Gewerkschaftsbund der Angestellten (G. D. A.) hat sich unter Bezug auf diesen Vorschlag an das Reichsministerium des Innern gewandt und hinweisend auf die Vorschläge der Sommerzeit auch seinerseits ihre Einführung beantragt.

Nach Schätzung des Reichsstoffenkontrollamtes sind 1918 200—250 000 Tonnen Kohlen dadurch gespart worden, daß man die Sommerzeit einführt und auch das Reichsgesundheitsamt hat die gesundheitlichen Vorteile erkannt die durch die Gewinnung von Licht, Luft und Sonne für die Bevölkerung bei Einführung der Sommerzeit zu erzielen sind.

Die Reichsregierung dürfte allerdings mit Anordnung der Sommerzeit nicht bis zum Zusammentritt des neuen Reichstages warten, da dann der Zeitpunkt zum Erlaß der Bestimmung verfließen ist, sie kann eine Regelung herbeiführen auf dem Verordnungswege unter Anwendung des Artikels 48 der Reichsverfassung.

Dr. Zeigner legt Revision ein. Wie in Leipzig verlautet, hat der Vertreter Dr. Zeigner, Rechtsanwalt Marschner, gegen das am Sonnabend gefällte Urteil Revision eingelegt, soweit es nicht auf Freispruch lautet.

Kommunistischer Antrag auf Landtagsüberberufung. Die kommunistische Landtagsfraktion hat beim Präsidenten des Landtages die sofortige Einberufung des Landtages beantragt, um gegen die ab 1. April in Sachsen festgesetzte Mietzinssteuer in Höhe von 15 Prozent der Mietschuldung zu verfahren.

Eine Anfrage an die sächsische Regierung. Der deutsche nationale Landtagsabgeordnete Wörner hat an die sächsische Regierung folgende Anfrage gerichtet: In der Nacht vom 27. zum 28. März, im Anschluß an den ersten Deutschen Tag, haben Mitglieder vom Stahlhelm am Siegesdenkmal auf dem Marktplatz zu Leipzig fünf Kränze niedergelegt.

Von der Universität Leipzig. Infolge Erreichung der für Sachsen vorgeschriebenen Altersgrenze erfolgt am 1. April dieses Jahres die Emeritierung des ausgezeichneten Altprofessors auf dem ordentlichen Lehrstuhl der Universität Leipzig, Geh. Rates Dr. Th. et. ph. Mittel.

Sitzung des Bezirksausschusses der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg am 28. März 1924. Vorsitzender: Herr

Amtshauptmann Dr. v. Schwarz. Die Sitzung wurde zum großen Teile mit der Beratung von Gemeindeverfassungen ausgefüllt. Es wurde in den meisten Fällen Einspruch erhoben. — Der Umbekirung eines Trennküdes des Staatsforstrenters Carlseid in den Schulbezirk Schönheiderhammes wurde zugestimmt.

Wiesmarkt in Kue am 31. März 1924. Amtliche Preisnotierungen:

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes items like Ochsen, Rinde, Schweine, etc.

Schulaufnahme an den Kuer Schulen. Heute mit dem 1. April begann das neue Schuljahr, das, wie genugsam bekannt, nicht nach den Osterferien sondern nun jetzt an immer mit dem 1. April beginnen soll.

Blauen L. Ein böllisches Zwischenfall

Vor dem Kaffeehaus Trödel kam es am Sonntag zu einer großen Menschenansammlung und zu böllischen Kundgebungen. Die Ursache dazu war die Sistierung von 90 Teilnehmern an dem am Sonntagabend in Adorf abgehaltenen Deutschen Abend.

Sittau. Ein Doppelmord wird von der Gegend gemeldet. In der kleinen Ortschaft Sittau wurden der 75jährige Häusler Kluppel und seine 73 Jahre alte Gattin ermordet aufgefunden.

„Seln Atem war noch schwer und laut; er blieb eine Weile vor der Tür stehen. Deutlich war die Stimme des Präsidenten hörbar, die in erregtem Tone rief: „Man hat das Hilfsgeld nicht für die Armenpflege gegeben, sondern den Wasserbeschädigten zum Schadenersatz.“

ten Blick über die erlöhten Gesichter hinweg begann er zu reden. „Mannen, Ihr meint, ich sei hergekommen, um alles zusammenzuraffen, was mir in den Griff komme. Warum regt euch das so auf? Wogu seid denn Ihr da? Ich meine, Ihr wollt auch nichts von dem Hausen übrig lassen, und einer gönnt dem andern nicht mehr, als er muß.“

Wenn es waren alle Behälter im Hause durchwählt. Die beiden alten Leute, die zurückgelassen waren, standen in dem Raufe, Geld zu haben.

Aus dem Parteileben.

Demokratentagung in Leipzig. Der Kreisverband Leipzig der Deutschen Demokratischen Partei hielt am 30. März in Leipzig einen ordentlichen Vertretertag ab. Die Aufstellung der Vorschlagslisten für die Reichstagswahlen erfolgte in völliger Einmütigkeit insbesondere traten alle Organisationen und Instanzen mit größtem Nachdruck für die Wieder-ausstellung des bisherigen Vertreters des Wahlkreises, Abgeordneten Prof. Dr. Goep, ein. Ueber Wahlvorbereitungen sprach Generalsekretär Ehrlich-Leipzig. Den vorgeschlagenen Maßnahmen wurde einstimmig zugestimmt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder des Kreisverbandes wurden sämtlich wiedergewählt. Außerdem traten in den Kreisvorstand neu ein: Finanzminister Dr. Reinhold, Bandtagsabgeordneter Walter-obermeister Jähmig-Mittweida, Prof. Dr. Johannes Richter-Leipzig, Fabrikbes. Hugo Graf-Leipzig und Prokurist Friedrich Emil Koch-Launa. Zu Vorsitzenden des Kreisverbandes wurden bestimmt: Prof. Dr. Walter Goep-Leipzig, Kaufmann Wilhelm Müller-Waldheim und Frau Stadtverordnete Johanna Basse-Burgen. Der Vertretertag zeigte die völlige Geschlossenheit der Deutschen Demokratischen Partei. Er schloß mit einer eindrucksvollen Vertrauensstimmung für den bisherigen Abgeordneten Prof. Dr. Goep und die demokratischen Landtagsabgeordneten. Ganz besonders wurde Finanzminister Dr. Reinhold der Dank für seine verdienstvolle Tätigkeit zum Ausdruck gebracht.

Theater, Konzerte, Vergnügungen, Kunst.

Ehrenabend für Herrn Kapellmeister Henning in Rathaus Kaffeehaus. Am Mittwoch veranstaltete Herr Kapellmeister Henning mit seiner verstärkten Kapelle einen Extrabend. Die Teilnahme fließt Herrn Henning als Benefiz zu und wird um zahlreichem Besuch gebeten. Herr Thalhammer, Humorist, wird abermals als Gast auftreten.

Sport und Spiel

Godes. Am Sonntag, den 30. März hatte die Hockeyabteilung des Sportvereins Alemannia im Eisfeld bei Chemnitz gegen die als sehr spielstarke bekannte Mannschaft des Sportvereins Viktoria Eisfeld anzutreten. Unter anderem hat die 1. Mannschaft den Chemnitzer Hockeyklub und den Chemnitzer Eislauf- und Tennisverein geschlagen. Zuerst spielte die Jugend gegen die dortige Anabermannschaft und folgte infolge der technischen und auch körperlichen Überlegenheit einen glatten 7:0 Sieg heraus. Die 2. Mannschaft verlor unverbittet 2:1 wobei zu bemerken ist, daß die Mannschaft größtenteils aus Anfängern besteht. Die 1. Mannschaft mit 2 Mann Ersatz konnte sich zuerst auf dem Platz nicht recht finden und mußte sich bis Halbzeit 3 Tore gefallen lassen, obgleich das Spiel vollkommen offen blieb. Nach Halbzeit konnte Steinhäuser, der an diesem Tage sein hundertstes Hockeyspiel spielte, das Ehrentor erzielen und bei diesem Stand von 3:1 für Eisfeld blieb es bis zum Schluß. Das Spiel wurde äußerst schnell durchgeführt und Eisfeld gewann verdient infolge der größeren Schnelligkeit und des besseren Sturms, der im Schlußkreis die Torchancen besser auszunutzen verstand. Alemannia zeigte sich, da das Spiel vorläufig offen war, als ebenbürtiger Gegner und kann mit dem günstigen Resultat gegen einen Verein der Chemnitzer 1. Klasse sehr zufrieden sein. Das Spiel wurde von den Herren Wangerheim, Altrnberg und Lehmann, Eisfeld, in umsichtiger Weise geleitet. Bei Ausgefallen am Besten die linke Sturmreihe Steinhäuser, Dr. Veitmann und Schneider. Besonders Steinhäuser, dem anlässlich seines hundertsten Spiels vor Spielbeginn von der Hockeyabteilung ein Kranz überreicht worden ist, sowie ein Diplom, in dem er zum Ehrenkapitän der Mannschaft ernannt wurde, war wohl der beste Spieler der Mannschaft. Auch die Verteidigung leistete Gutes, obgleich beide Verteidiger verletzt wurden, während die Käuferreihe dieses Mal nicht so zufriedenstellend arbeitete. Am nächsten Sonntag spielen die 1. Damen- und 1. Herren- und 1. Jugend-Mannschaft gegen den Sportverein Oßershan, und es dürfte, da die Mannschaften wohl gleichwertig sind, interessante Kämpfe geben. Die Spiele finden vormittags statt.

Sportverein Alemannia. Am 1., 3. und 1. Jugendbesten letzten vergangenen Sonntag in Crimmitschau beim Sportverein 08 zu Gesellschaftsspielen. Den Reigen eröffnete die 1. Jugendmannschaft und konnte nach sehr gutem und flotten Kombinationspiel mit 4:1 über die ziemlich spielfertige 1. Jugendbesten von 08 triumphieren. Dieser Mannschaft gebührt

ein ganz besonderes Lob, denn seit Oktober 1923 ist es noch keinem Gegner gelungen, dem Keinen tapferen Alemannern eine Niederlage beizubringen. Die 3. Elf verlor mit 3:1, hier fehlt das Siebentstehen innerhalb der Elf. Punkt 3 Uhr stellten sich nun beide erste Mannschaften, Crimmitschau in härtester Aufstellung, Alemannia mit Ersatz für den rechten Flügel. Vor Anpfiff des Spieles wurde der jetzige Spielführer Rudolf Söllner anlässlich seines 100. Spieles in der ersten Elf vom Vorsitzenden Alemannias in einer kurzen Ansprache gefeiert und beglückwünscht. Sodann begann mit dem Anstoß Alemannias der Kampf. Der erste Angriff, äußerst schnell vorgetragen endete zunächst im Aus. Die erste Viertelrunde ein ausgeglichener Kampf bis es dem Halb. von 08 gelangt, freistehend einen Schuß anzubringen, der vom Pfosten ins Tor springt und 08 in Führung bringt. Die linke Seite von 08 kommt des Oesteren sehr leicht durch, da der eingestellte Ersatzflügel Alemannias schlechte Abdeckung, und Störungsarbeit leistet und nach zehn Minuten ist es wieder der Halb-linke von 08 der Nr. 2 für seine Farben bucht. Alemannia läßt sich aber nicht betreten und leitet Angriff auf Angriff ein, freilich werden die günstigsten Chancen vom Schiedsrichter durch unberechtigtes Abseitspfeifen unterbunden. Nachdem Söllner einen seiner gefährlichsten Schüsse aufs Tor anbringt, vom Torwart aber glänzend gehalten wird, ist es kurz darauf Dehl W., der nach prächtigem Durchspiel von Söllner unhaltbar in die untere linke Ecke einfindet. Mit 2:1 für 08 werden die Seiten gewechselt. Alemannia findet sich jetzt noch besser und dem flachen ausgeprägten Paßspiel Alemannias kann 08 mit seinem hohen Stoß- und Laufspiel nicht standhalten. Aus eine vielbeinige Verteidigung, sowie der in großer Form sich befindende Torwart von 08 und zuletzt die andauernden Abseitspfeife des Schiedsrichters verhindern Alemannia daran, trotz großer Überlegenheit den Ausgleich zu erzwingen. Die bereinigt vorgetragenen Vorstöße von 08 werden von dem aufmerksamen Verteidigung Alemannias im Keime erstickt. Beim Schlußpfiff hat 08 einen recht glücklichen 2:1 Sieg erfochten, dem Spielverlauf nach aber hätte Alemannia infolge großer Überlegenheit, besonders in der 2. Halbzeit ein 4:2 verdient. Bei Alemannia machte sich das Fehlen des rechten Flüglers in der ersten Halbzeit sehr bemerkbar, auch Schellner hat schon bedeutend besser gespielt, während Reuter Karl als Linksaußen sich wieder gut einführte, aber seine wichtigen Läufe und Flankenschüsse vermissen ließ. Bemerkenswert noch, daß Dehl W. 10 Minuten vor Schluß infolge Verletzung aus-scheiden mußte, und auch Söllner aus demselben Grunde nur noch als Statist wirken konnte, da der Schiedsrichter nicht verstand, die zuletzt sehr unfaire Spielweise von 08 zu unterbinden. — oft —

Neues aus aller Welt.

In Festung umgewandelte Todesstrafe. Das Landgericht Hamburg verhandelte im Wiederaufnahmeverfahren den Werkzeugmacher Wilhelm Willendorf, der im November vorigen Jahres vom außerordentlichen Gericht wegen Beteiligung an dem Hamburger Kommunistenputsch zum Tode verurteilt worden war. Der Angeklagte erhielt wegen Beteiligungs zum Hochverrat zwölf Jahre Festung.

Schließung der gesamten Conti-Werte in Hannover. Vor-gestern nachmittag hat die Direktion der Continental Kauch- und Guttapercha Company die Schließung des gesamten Wertes vorgenommen. Davon werden 12 000 Männer und Frauen direkt betroffen und über 80 000 Menschen in Wit-leidenschaft gezogen. Ursache der Betriebschließung ist die Arbeitsniederlegung in den sogenannten Wärschalen, von denen der gesamte Fabrikbetrieb abhängig ist. Der Streit dieser Abteilung findet seine Begründung in abgelehnten Lohnforderungen.

Die streikenden Wasserwerke von Paris. Das Personal der Wasserwerke von Paris und Umgebung hat sich grundsätz-lich für den Streik erklärt, um gegen die Nichtbezahlung der Feuerungsgulage, die anderen Beamten und Angestellten der Stadt Paris gezahlt worden ist, zu protestieren.

Schweres Unwetter über den Vereinigten Staaten. Die „Times“ melden unterm 31. März aus Newyork: Ein großer Teil der Vereinigten Staaten wird seit 48 Stunden durch ein furchtbares Unwetter heimgesucht. 40 Personen sind tot, hunderte verletzt. Der Sachschaden beträgt über 10 Mil-lionen Dollars. Besonders hart mitgenommen ist das Wiskin-sippital und die Westküste. Fürchterliche Regengüsse wechselten mit Schneefällen ab. In St. Paul liegt der Schnee 18 Zoll hoch. Dies ist eine Rekordhöhe. Die Flüsse Ohio und Kanongahala überschwemmen die Gegend. Alle Brücken wur-den getrümmert. Die telegraphischen Verbindungen mit Chicago sind vollkommen unterbrochen.

Nur drei Zellen.

Am den Wirtze der Reichsliste des Reichsjustizministeriums Freiheitspartei steht den Wirtzen folgende Substanz, der die Kandidaten angenommen hat, ferner: A. Gombel, Pöhner und Graf Rosenlöwe. Des Streik der Kandidaten Pöhner und Graf Rosenlöwe sind angeordnet. Die Arbeit wird wieder aufgenommen.

Letzte Drahtnachrichten.

Das Urteil im Hitlerprozess.

Das Urteil im Hitlerprozess, das heute vormittag gefällt worden ist, lautet: Die Angeklagten Hitler, Kriebel, Moschner und Weber werden zu je 3 Jahren Festung und je 200 Goldmark Geldstrafe, eventuell 20 Tage Festung und zur Tragung der Kosten verurteilt. Nach der Verhängung einer Strafreife von 6 Monaten Festung wird für die Verur-teilten Bewährungsfrist für den Strafrest in Aussicht gestellt. Kubandorff wird freigesprochen unter Aufhebung der abzutrennenden Kosten auf die Staatskasse. Die Angeklagten Fricke, Röhm, Bräcker, Wagner und Berner erhalten wegen Beihilfe je ein Jahr drei Monate Festung und 100 Mark Geldstrafe, eventuell 10 Tage Festung. Berner werden für die Tragung der Kosten verurteilt. Den 5 Ange-klagten wird für den Strafrest mit sofortiger Wirksamkeit Be-währungsfrist bis zum 1. April 1928 gewährt.

Sämtlichen Verurteilten wird die Untersuchungshaft angerechnet und zwar Hitler 4 Monate 3 Wochen, Weber 4 Monate 3 Wochen, Kriebel und Pöhner je 2 Monate 3 Wochen, Bräcker 4 Monate 1 Woche, Röhm und Fricke je 4 Monate 3 Wochen, Berner und Wagner je 2 Monate 3 Wochen. Die Haftanordnungen gegen Fricke, Röhm und Bräcker werden aufgehoben. Die Verurteilung der Angeklagten Hitler, Weber, Kriebel und Pöhner erfolgte wegen Hochverrats, bei den übrigen wegen Beihilfe zum Hochverrat.

Deutsche Reichsbahn im Unterhaus.

London, 31. März. (Unterhaus.) Eine Frage, ob Macdonald irgend eine Information betreffend die Uebertragung der staatlichen Eisenbahnen in Deutsch-land an ein unabhängiges Handelsunternehmen erhalten habe, beantwortete der Premierminister bejahend. Die Eisenbahnen sollten indessen Eigentum des Staates blei-ben. Auf eine weitere Frage, ob es nicht richtig wäre, daß diese Eisenbahnen vermutlich zur Ueberlegung von Re-parationen herangezogen werden sollten, und ob es nicht un-recht sei daß sie einem Privatunternehmen überant-wortet würden, antwortete Macdonald, die erwähnte Regelung erschwere dies nicht im geringsten.

Konjunkturstreik der Londoner Bauhandwerker.

London, 31. März. Eine Massenversammlung der Bauhandwerker, die beim Bau der britischen Reichs-ausstellung beschäftigt sind, hat einstimmig beschlossen, zur Erreichung von Lohnverbesserungen in den Streik zu treten. Die Arbeit ist heute nachmittag niedergelegt worden. Von dem Streik sind 7000 Arbeiter betroffen.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Goldmann. Druck u. Verl.: Kuer Druck- u. Verlags-Gesellschaft, m. b. H., Kue

Bubi-Kopf!

und alle anderen Frisuren brauchen zum mühelosen Dellen ein durchaus gesundes, Apiges, seiden-glänzendes Haar. Waschen Sie daher den Kopf niemals mit Seife oder den sodahaltigen Kopfwasch-pulvern, sondern nur mit dem sodafreien, millionenfach bewährten

KOMBELLA SHAMPOON

Zu haben in Drogerien: In Aus bei Drogerie Simon und Drogerie Erlar & Co.

Husten Sie?

so kaufen Sie die millionenfach bewährten Krügerol-Katarrh-Bonbons mit dem antiseptisch wirkenden Zusatz und Sie werden nie wieder etwas anderes wählen. Ueberall zu haben, wo die Reklame im Fenster.

MAGGI® Würze hilft in der Küche sparen.

Dünne Suppen u. Fleischbrühe, Gemüse u. Soßen erhalten sofort kräftig, Wohlgeschmack durch Zusatz einig. Tropfen MAGGI® Würze. Vorteilhaftester Bezug in plombierten Originalflaschen Nr. 6.

Man verlange ausdrücklich MAGGI® Würze

Frau oder Fräulein

zum Kleiderstränge binden, wird für sofort gesucht. Selbstig wird auch angelehrt. — Zu melden Blumengeschäft Braungardt.

Junge Mädchen

im Schneiderin gibt sowie Wonnende sofort gesucht. Frau verw. Wolters, Schnebergerstr. 27.

Metalldrücker

in allen Metallen eingearbeitet, für sofort gegen guten Lohn gesucht. Dasselbe wird für Ostern ein Lehrling fürs Kontor eingestellt. Robert Berndt, Metallwarenfabrik, Schneberg.

Tüchtiger Schnitt- und Stanzendreher

der selbständig arbeiten kann, wird eingestellt. Bei Bewerbung ist Zeugnis über die bisherige Tätigkeit vorzulegen. C. J. Huttschenreuter & Co., Metallwarenfabrik, Aus l. Erzgeb.

Gedülte Stenotypistin

zum Antritt per 1. Mai evtl. früher gesucht. Schriftliche Angebote erbeten an die Kommerz- u. Privat-Bankvereinsbank Kue

Gedülte und gewissenhafte Grund- und Dekorprickerinnen

steht ein Ernst Berndt, Ernst - Vaph - Straße 2, I.

Fühneraugen begehrt sich das Radikalmittel **Lebewohl.** Hornhaut u. d. Fußsohle verschwindet durch **Lebewohl - Ballen - Scheiben.** In Drogerien und Apotheken. Krier & Co. Nachl., Inh. K. Sommer.

Gedülte Schulmädchen

gestuft. Zu erfragen im Kuer Tagbl. Unterhaltener

Kinderwagen

billig zu verkaufen. Zu erfragen im Kuer Tagbl.

1 oder 2 bessere Damen

zuzuziehen sofort möbl. Zimmer od. mit Pension erhalten. Offerten unter N. E. 1563 an das Kuer Tagblatt.

Probieren Sie eine Flasche

Hertrich-Bittern aus der Watin-Drogerie Herm. Heimer.

Einige effiziente Regulierflöten

billig zu verkaufen. August Schöner, Reichelstraße 2.

Klavierflimmer

selbstige Reparatur - Werkstatt kommt die nächsten Tage. Erbeten an das Kuer Tagblatt werden.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben, unvergesslichen Entschlafenen

Carl Ernst Klötzer

sagen wir allen unsern innigsten Dank. Insbesondere danken wir dem Sportverein Alemannia sowie seinen Arbeitskollegen der Firmen Butter & Haufe und Simpliconwerke. Ferner danken wir allen unsern lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, welche uns in schwerer Stunde hilfreich zur Seite standen, sowie für den zahlreichen Blumenschmuck und Beileidsbesetzungen und für die erwiesene Ehre zu seinem letzten Gange. Dank auch der „Volksfürsorge“. Dir aber, teurer Entschlafener rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in deine kühle Gruft nach.

In tiefstem Weh

Aue, den 1. April 1924. Martha verw. Klötzer nebst Söhnchen Werner, Eltern beiderseits und alle Verwandten.

Lebe wohl, du gutes Mers — Dir der Friede, uns der Schmerz!

Nachruf!

Am 29. März 1924 verschied nach langem, schwerem Leiden unser Steppmeister

Herr Paul Rehm

Mit ihm verlieren wir einen treuen und fleißigen Beamten, dessen Pflichttreue und braver Charakter ihn uns zu einem lieben Mitarbeiter gemacht haben. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Herrenwäschefabriken
Gebrüder Simon
G. m. b. H.

Nachruf!

Der unerbittliche Tod entriß uns nach schwerem, geduldig ertragenem Leiden unseren lieben Kollegen, den Steppmeister

Herrn Paul Rehm

in der Blüte seiner Jahre. Wir werden ihn, der uns stets ein lieber Freund und Mitarbeiter war, in dauernder Erinnerung behalten und rufen ihm in seine Gruft ein herzliches „Ruhe sanft“ nach.

Die Angestellten und Arbeiter
der Firma Herrenwäschefabriken
Gebrüder Simon G. m. b. H.

Die besten auch sonst beliebtesten
seifenflocken erfinden und erfinden
zum Waschen nur LUX Seifenflocken verwenden



Wir bitten unsere Mitglieder, die heutige
— Bismarckfeier —
im Bürgergarten zahlreich besuchen zu wollen.
Deutsche Volkspartei
Ortsverein Aue.

RathsKaffehaus Aue i. Erzgeb.

Mittwoch, den 2. April 1924
abends 8 Uhr

Großer Ehren-Abend

des Herrn Kapellmeister
Paul Hensing
mit verstärktem Orchester — 7 Mann
unter abermaliger Mitwirkung des mit großem
Beifall aufgenommenen Humoristen
Herrn Alfred Thalhammer.
Großes klassisches und heiteres Programm
der Künstlerkapelle.

Eintritt 1.50 Mk.

Heute Dienstag **Lustiger Abend**
unter Mitwirkung des Salon-Humoristen
Alfred Thalhammer.

KONZERT

Katharina Bosch (Violine)
Paul Möckel (Klavier)

Montag, den 7. April, 8 Uhr, Oberrealschule
Werke von Reger und Mozart.
Hörer 1.—, Nicht Hörer 1.50 bei Rothe und am Eingang.
Volkshochschule Aue.

Erz. Hof Radiumbad
Oberschlema
Donnerstag, den 3. April
Abend-Unterhaltung
von Prenner, Oberwiesenthal.

Tauschermühle bei Aue.
Mittwoch, den 3. April
Schlachtfest,
von 7 Uhr abends ab
fein. Tänzehen.

Wohnungstausch!
Sonnige 4-Zimmer-Wohnung, Badkammer, Kuchenschrank
im Zentrum gegen gleichgroße (evtl. auch 5-Zimmer-
Wohnung) zu tauschen gesucht. — Angebote
unter „K. S. 1366“ an das hier Tagesblatt erbeten.

Stenographen-Berein Gabelsberger, Aue.

Die 28. Jahreshauptversammlung wird Freitag,
den 4. April, abends 8 Uhr im Kaffee Templer abgehalten.
Tagesordnung: 1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Bibliotheksbericht.
4. Neuwahlen.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Zur Beachtung! Der Verein bittet alle gegenwärtigen
und ehemaligen Mitglieder, nachzugehen, ob sie noch
Bücher der Vereinsbibliothek haben. Diese sind sofort bei
dem 1. BÜCHERWART Herrn Photograph Schmidt, Wettinerstr. 11,
abzugeben, damit die Bücherzeit in Kürze wieder eröffnet
werden kann.

Das Stiftungsfest findet nicht am 5. April, sondern
erst am 17. Mai statt.

Das große, gewaltige

I. A. H. - Filmwerk

wird in Aue

Mittwoch, den 2. April 1924

im Saale des Bürgergartens aufgeführt.
Für Kinder nachm. 3 Uhr, Eintrittspreis 10 Pf.
Für Erwachsene abends 8 Uhr, Eintrittspreis 30 Pf.
Das Programm dieser Veranstaltung und ihr Zweck
wird hoffentlich die gesamte Bevölkerung veranlassen, zahl-
reich zu erscheinen.

Das Ortskomitè der I. A. H. Aue.
Dörfel, Kraft.

Nach nunmehr erfolgter

Zulassung zu den Orts-Krankenkassen

im Bezirke der Amtshauptmannschaft Schwarzen-
berg behandle ich Mitglieder aller Kassen.

Zahnarzt Dr. H. Mannes

Carolastraße 16.

Für Haus = Schneiderei

sind noch einige Tage zu besetzen. — Näheres durch
Besuchreich, 3. St. Kuerhhammer 8 an.
Am besten durch Post zu erreichen.

Freibant Schlachthof Aue

Morgen Mittwoch von nachmittag 8 Uhr ab
Verkauf von minderwertigem Fleisch.

Transportabler Grund-Ofen

zu verkaufen. Wettinerstraße 88, part.

Gelegenheitskauf!

Wegen Hofreuebau und Schulagrarbau verkaufen wir
besonders preiswert für und fertige aufgebaute Musterhüde.
150 große und kleine Kuchelhüde.
30 „ „ „ „ „ „ „ „
30 „ „ „ „ „ „ „ „
30 „ „ „ „ „ „ „ „
30 „ „ „ „ „ „ „ „
Hilf. Seizinger Ofenagel, Haber! für Ofen,
Herde, Heizungen, Grubenschichten. Tel. 39.

Geschäfts-Eröffnung.

Spezialwerkstatt für Flachgravierungen, Schrift,
Monogramme, Wappen etc.

in Gold, Silber und allen unedlen Metallen, sowie Elfenbein,
Galalith usw. * Gravierungen von Massenartikeln in
Aluminium. * Entwürfe * Stempel, Schilder, Fettschäfte,
Signierschablonen, sowie alle Laubsägearbeiten.

Johannes Börner
Gravier-Anstalt, Aue i. Erzgeb.
Wehrstrasse 3.

Die Sächsische Landes-Brandversicherungsanstalt

Abteilung Mobiliar-Versicherung in Dresden

versichert Haushalte, Geschäfte, Gewerbe und alle
sonstigen Mobilien zu äußerst Beiträgen und günstigsten
Bedingungen auf wertbeständiger Grundlage.

Für Haushalte auch die neue Versicherung auf „Erste Gefahr“

Keine Unterversicherung mehr!

Sofortiger Scheinempfang!

Brand- u. Einbruchdiebstahlversicherung zusammen in einem Schein.

Verlangen Sie sofort unverbindliche Auskunft von

Herm. Heimer
Wettin-Drogerie, Aue.

Vorteilhaftes Angebot!

Maithes
Braune Herren-
Schuhgröße 12.50
Braune Damen-
Schuhgröße 14.00
Schwarze Damen-
Schuhgröße 11.00
Schwarze Damen-
Spangenschuhe 7.50
Braune Sandalen 20-42 2.50
21-23 2.50
Weiße Leinen-
Spangenschuhe 20-40 2.50
Turnschuhe n. Chromofelle
20-42 2.75, 21-23 2.00

Schuhhaus
Rorbinshy.



**Prima
Fettberinge**
10 Stück
50 Pf.
an
don **Saul Rathes, Hildesheim.**

Fahrradgummi
Münster 2.75, 3.00
prima Qual. 2.05, 2.25
extra prima Qual. 4.25, 4.50
Schlauch prima 1.—
extra prima 1.25
Gebirgsreifen prima 4.75
extra prima 5.—

Fahrräder
Zuschreibung 3111 g.
Katalog gratis.
Emil Ley, Hildesheim 26.

Einfallerer

für Nebenmittel, gesucht.
1000 Mt. bar erf. Vorh. 21
Gendeburg Bösemort.